

unter dem Titel: de Constitutione Imperii Romano-Germanici, Leiden 1634. in 4. Moser l. c. p. 213. Darauf mit Anmerkungen bis auf das 7. Capitel des III. Buchs, unter dem Titel: de Republica Romano-Germanica, Helmstädt 1671. in 4. zum Druck beförderte; Struv Bibl. Jur. Select. 14. §. 38. p. 632. Wie denn auch diese Schrift zu Arnstadt 1666. und zu Jena 1671. in 12. ans Licht getreten. So hat auch Kulpis Addit. Straßburg 1686. in 8. das, was nach dem Westphälischen Frieden geändert worden, hinzu gesetzt. Bilderbeck Deutsch. Reichs. Staat Bibl. Jur. publ. Germ. §. 18. p. 27. seq. Moser l. c. p. 221. Struv l. c. Im Jahr 1621. ward er Professor Iuris-publici Extraordinarius zu Helmstädt, Moser l. c. p. 213. bald darauf bey Herzog Friedrich Ulrichen zu Braunschweig Hof-Rath: Moser l. c. in welcher Bedienung er im Jahre 1631. mit bey dem Evangelischen Convente zu Leipzig gegenwärtig war. Müller Sächs. Annal. p. 341. Nachgehends ward er bey Herzog Georgen Staats-Rath, und endlich bey Herzog George Wilhelm Vice-Canzler, bey welchem allen er im Namen seiner hohen Principalen vielen Reichs- und Chur-Fürsten, Tügen begewohnet, und viele wichtige Gesandtschaften an hohe Fürsten, und den Kayser selbst abgeleget; sonderlich hat er auf dem großen Friedens-Congress zu Münster und Osnabrüg sehr erspriessliche Dienste geleistet; Moser l. c. wober er aber seine Kräfte so zugesehet hat, daß er bald nach dem Friedens-Schlusse zu gedachtem Münster im Jahr 1649. den 4. May dieses Zeitliche gesegnet. Moser l. c. Von ihm hat man auch Discursum de Natura numi et Interpretationem L. 2. C. de V. fucap. pro herede; ingleichen unter dem Namen Scipionis Aretini, Gründliche Deduction; wie es nur dem Kayserlichen Religionis Edicte und dem geistlichen Vorbehalt bewandt, und was dieselben beyderseits vor Reaffe und Würckung haben. Struv l. c. §. 37. p. 627. Er hat einen Sohn hinterlassen, Christianum Lampadium, der bey Braunschweig-Lüneburg Rath gewesen. Mem. Gr. Helmstad.

Lampadius, (Joann.) gebürtig von Braunschweig, war erst in seiner Geburts-Stadt und zu Salswedel Rector, hernach Professor Histor. zu Heidelberg, und endlich zu Bremen Theologiae u. Hist. Prof. wie auch Pastor an der Stephans-Kirche, allwo er im Jahr 1621. den 21. Jan. in seinem 52. Jahre gestorben. Er hat Mellificium Historicum; Prodomum Concordiae Evangelicae; Censuram Vbiquitatis; Bertramum, h. e. Perpetuum Orthodoxae Ecclesiae de Verbis Sacrae Coenae consensum, u. a. m. geschrieben. Witte Diar.

Lampadius, (Pantradius) schrieb Politische Reichs-Händel. Franckfurt 1661. 4.

Lampadius, (Vicforinus) aus Antiochien, dessen λόγος υπαρκτός και βασιλικός, die er zu Zeiten des Kayfers Zenonis im 5. Jahrhundert gehalten, verloren gegangen. Fabricius Bibl. Gr. V. 38. p. 407.

Lampadonza, siehe Lampadoufa.

Lampadoufa Lampadonza, Lampedouze, Lampodolo, vor Alters Lipadula, oder Lipedula, Lapidula, Libadula, Lopadula, Lanbedula, Lampas, eine Insel auf dem Mittelländischen Meere. Plinius Hist. Univerf. Lexici XVI. Theil.

Nat. III. 8. V. 7. Geographus Nabienfis Clim. IV. Part. 2. Scylax. Ptolemaeus. Athenaeus. Mission. Reise nach Italien XXIV. p. 183. Den Namen soll sie von denen vielen Thürmen nach der Phöniciſchen Sprache haben, welche dafelbst gestanden, Bochart Chanaan. l. 26. p. 504. Sie hat das Königreich Tunis gegen Mittag, und Sicilien gegen Mitternacht, ist aber sonst 18. Teutsche Meilen von der nächsten Africaniſchen Küste, und 25. gegen West-Süd-West von der Insel Malta, worunter sie gehöret, entfernt, und in Ansehung der Himmels-Gegend aber unter dem 44. Gr. Latitud. gelegen. Dapper Besch. derer Afric. Inseln. p. 99. Sie begreift fast 4. Meilen in ihrem Umkreiſſen. hat nach Crusio Stein-Hauffen von einem alten Castelle, Mauern, Thürmen und Häusern, ist aber wüste, wie wohl wegen einer der heil Jungfr. Mariæ gewiedmete Capelle berühmt, welche ein sicherer Zuflucht-Ort vor alle Christliche und Türckische Selaven ist, so nur dahin gelangen können. Alle Schiffe, welche vorbey gehen, u. dafelbst ein wenig anlanden, pflegen vor die Christen in demjenigen Theile der Capelle, so ihnen gehöret, und vor die Türcken im andern etwas von Prouiant, Tuch und Geld zu lassen. Dapper l. c. Thevenot Voyag. Oriental. II. 88. Hart bey dieser Insel erlitt an 1551. des Kayfers Caroli V. Flotte Schiffbruch. Baudrand Memoir. Hist.

Lampaei, siehe Lappa.

Lampaeorum Vrbs, siehe Lappa.

Lampaea, siehe Lambeca.

Lampares, der 24. oder 22. König in Asyrien, folgte dem Sofari im Jahr der Welt 2728. in der Regierung nach, und führte solche bis auf das Jahr 2757. Eusebius Chron.

Lamparter, (Gregor.) war zu Biberach in Schwaben an 1463. aus einem adelichen Patricien-Geschlechte geboren, und wurde zu Tübingen, allwo er studirt, im Jahre 1471. Magister Philosophiae, 1487. Licentiat und Rector der Vniuersität, 1492. wieder Rector, Doctor und Professor Iuris, nachgehends im Jahr Vlrici, Herzogs zu Würtemt erg, geheimer Secretarius, 1508. Canzler, endlich aber Kayserlicher geheimer Rath, und Ritter des goldenen Vliesſes. Freher Theatr. Vir. erudit. clar. P. II. Sect. 4. p. 807. Crusius Schwab. Chron. Th. III. B. VII. c. 14. p. 78. B. VIII. c. 15. p. 113. c. 21. p. 128. B. IX. c. 5. p. 140. c. 14. p. 165. c. 16. p. 170. B. X. c. 4. p. 181. c. 5. p. 184. Er hat unterschiedenen Reichs-Conuenten begewohnet, auch im Jahre 1514. viele von denen aufrührriſche Bauern auf bessere Neigung gebracht, und ist im Jahre 1523. im 60. Jahre seines Alters zu Nürnberg gestorben. Sein Spruchwort soll gewesen seyn: Oportet quemlibet principem habere fatuam, quem exerceat. et vicissim alium, a quo exerceatur. Adami Vitae Erudit. Freher l. c.

Lampartet, (Henrich) ein Jesuit, geboren zu Lucern 1591. lehrte die Philosophie und Theologie in denen Collegiis zu Amberg, Dillingen, Neuburg, Ingolstadt, war auch Provincial von Böhmen, worauf er im Jahr 1670. den 14. Oct. zu Augsburg in seinem 79. Jahre gestorben. Er hat in Teutscher Sprache Vertheidigung des Catholischen Glaubens wieder Jacob Reihingen, München 1624. geschrieben, auch in solche Sprache des